

Energiebefragung im Steirischen Vulkanland zeigt enormes Einsparpotenzial!



EINE REGION IM AUFBRUCH

Im Rahmen des Projektes Energievision Vulkanland, welches vom Abfallwirtschaftsverband Radkersburg und dem Steirischen Vulkanland getragen wird, **wurde im vergangenen Winter in 13 ausgewählten Gemeinden des Bezirkes Radkersburg eine Energiebefragung durchgeführt.** Herzlichen Dank allen in den Pilotgemeinden für die wertvolle Mitarbeit. Das Ergebnis der Fragebogenaktion lässt sich auf das gesamte Steirische Vulkanland bzw. die Energieregion Oststeiermark übertragen und streicht eins besonders heraus: Die großen Einsparpotentiale liegen in den Altbauten. Rein rechnerisch betrachtet, steht in den nächsten zwanzig Jahren die Sanierung von gut 50 Prozent des gesamten Gebäudebestandes bevor.

Rund dreißig Prozent der Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen der Pilotregion haben sich an der Energiebefragung des AWV Radkersburg beteiligt. Ein für Projektleiter Ing. Karl Puchas hervorragendes Ergebnis für die weitere Arbeit an der Energievision Vulkanland. Eines vorweg: Die übertragbaren Ergebnisse zeichnen ein unglaublich „energieintensives“ Bild. In der befragten Pilotregion werden mehr als die Hälfte des gesamten Energiebedarfes allein für Raumheizung und Warmwasserbereitung benötigt. **In jedem dritten Privathaushalt liegt dieser Verbrauch um das Doppelte, in jedem zehnten Haushalt sogar um das Dreifache über dem Mindeststandard-Wert von 150 kWh.** Hauptgrund dafür: **Lediglich 27 Prozent der Eigenheime sind ausreichend gedämmt.** Zu ähnlichen Ergebnissen kommt die Untersuchung bei öffentlichen Gebäuden. Diese nehmen den Spitzenplatz mit 86 Prozent ohne Außendämmung ein. Besonders Altbauten aus den 70iger Jahren verbrauchen viel Energie. Trotz der großen Einsparmöglichkeiten, wurden bei bereits erfolgten Sanierungen nur zu einem geringen Anteil auch energetische Verbesserungen wie Dämmung oder Fenstertausch vorgenommen.

Den Großteil des Energiebedarfs decken nach wie vor fossile Energieträger. Der Anteil der Biomasse für Raumheizung und Warmwasserbereitung liegt bei Privatbesitzern immerhin bei 52 Prozent, in öffentlichen Gebäuden nur bei 11 Prozent. **In Gewerbe- und landwirtschaftlichen Betrieben wird jeweils zu 41 Prozent fossil (Öl und Gas) bzw. zu 10 und 12 Prozent mit Strom geheizt.** Wie viel von der eingesetzten Energie durch veraltete Heizsysteme verloren geht, lässt sich nur schätzen. Fakt ist, dass mindestens 44 Prozent der Heizanlagen im privaten Bereich über 15 Jahre alt sind. Dieselfahrzeuge nehmen in allen Gesellschaftsbereichen (Private, Öffentliche, Gewerbe und Landwirtschaft) den Löwenanteil ein. **Die gesamten zurückgelegten Kilometer pro Jahr und hochgerechnet auf die gesamte Region entsprechen mehr als 3.600 theoretischen Äquatorumrundungen.**

Eins ist jetzt schon klar: In Zukunft muss jede Kleinregion in Europa in der Lage sein sich selbst mit Energie zu versorgen. Dadurch kann eine Versorgungssicherheit mit Energie langfristig sichergestellt werden und die **heimische Wertschöpfung (mehr Arbeitsplätze vor Ort)** wird enorm erhöht. Eine **Reduktion des gesamten Energiebedarfs durch die intelligente Nutzung** einerseits und die **stärkere Verwendung heimischer Ressourcen** andererseits sind notwendig. Das Steirische Vulkanland ist auf einem guten Weg, das zu schaffen!

Zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens bei der Präsentation „Energievision Vulkanland“



Für Fragen stehen wir gerne Rede und Antwort:

AWV Radkersburg, Herr Wolfgang Haiden, Tel. 0 34 77 / 34 54 - 0

Lokale Energieagentur Oststeiermark, Ing. Karl Puchas, Tel. 0 31 52 / 85 75 - 505